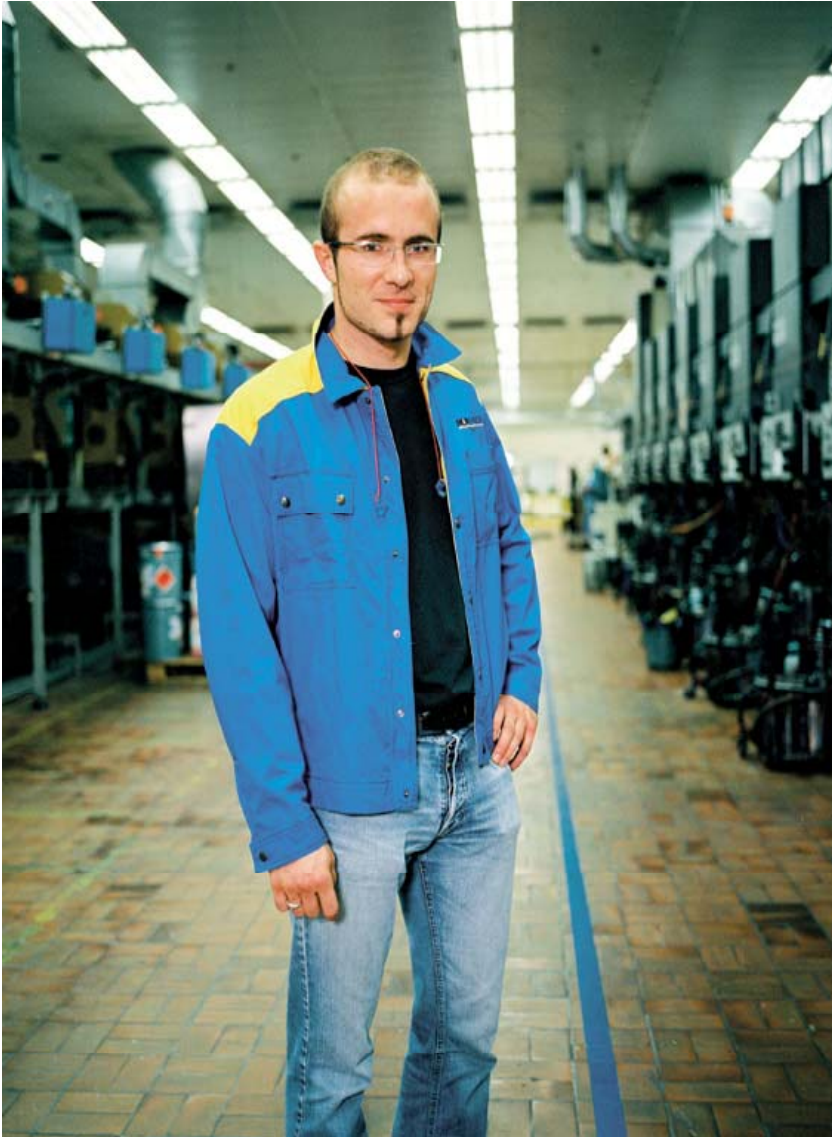




AEH - Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt und gestalten die Arbeit



- Spin-off der ETH Zürich, gegründet 1996
- Hauptsitz in Zürich / Niederlassungen
 - Bern
 - Lausanne
- Interdisziplinäres Team (ca. 40 Mitarbeitende):
 - Ärzte
 - Arbeitspsychologen
 - Arbeitshygieniker
 - Case Manager
 - Ergonomen
 - Physiotherapeuten
 - Sicherheitsingenieure
- Weitere Infos: www.aeh.ch

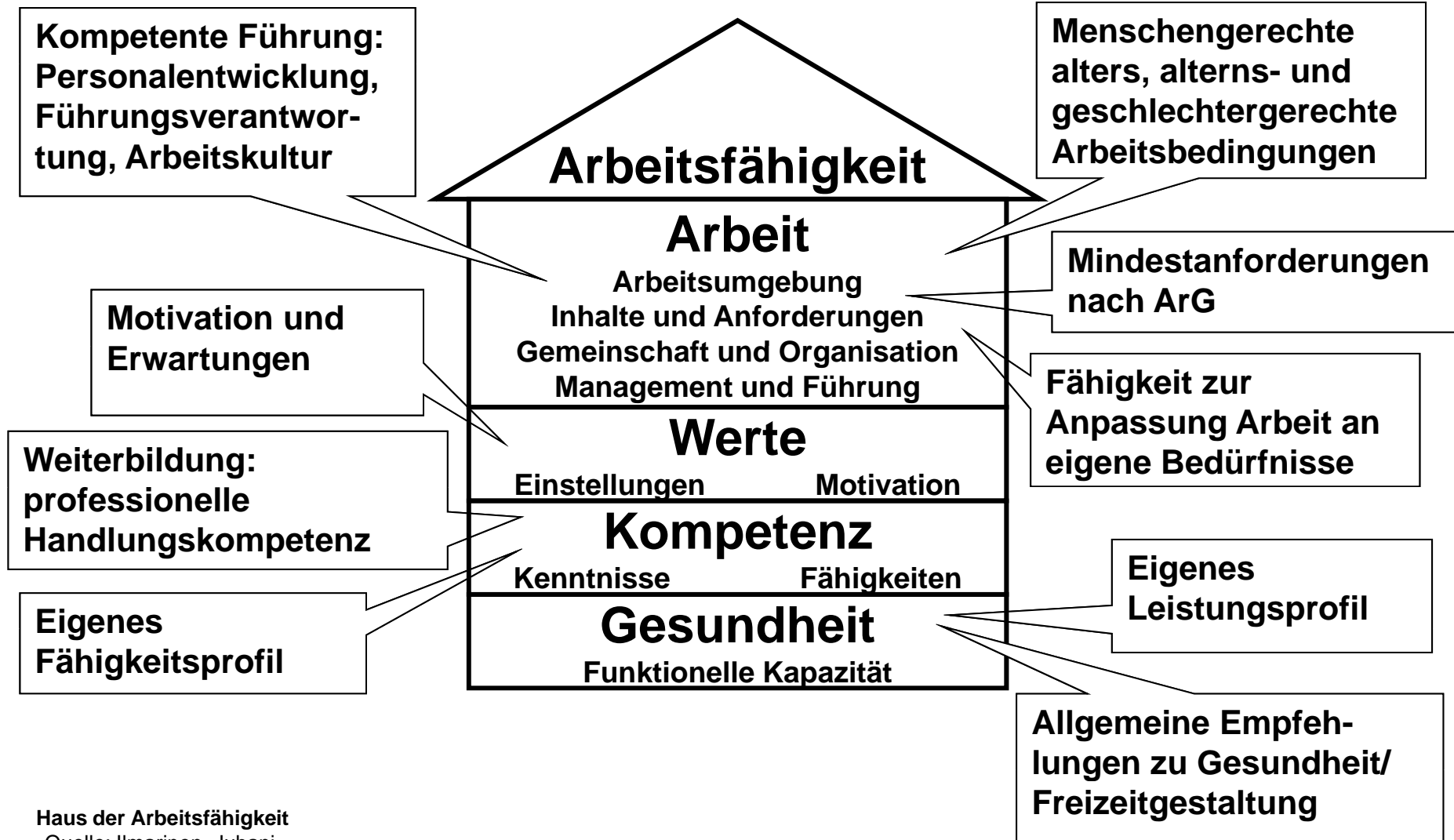


- Vermeiden von Unfällen
- Senkung von Fehlzeiten
- Vermeiden von gesundheitsbedingten Renten
- Optimierung der Arbeitsgestaltung
- Förderung der Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit

Erhaltung und Förderung von Gesundheit, Motivation und Produktivität im Betrieb

<p>Kanton Bern Canton de Berne</p> <p><i>Gesundheitsmanagement</i></p>	 <p>Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich</p> <p><i>Gesundheitsmanagement</i></p>	 <p>+EPI Schweizerische Epilepsie-Stiftung</p> <p><i>Fehlzeitenmanagement</i></p>
 <p>DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ LES HÔPITAUX DE SUISSE GLI OSPEDALI SVIZZERI</p> <p><i>H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit</i></p>	<p>ESSO</p> <p><i>Arbeitsmedizin</i></p>	 <p>Spital Thurgau AG</p> <p><i>Stressmanagement</i></p>
 <p><i>Mitarbeiterbefragung</i></p>	 <p>PostFinance DIE POST</p> <p><i>Bürogestaltung</i></p>	 <p>Stadt Zürich</p> <p><i>Gesundheitsschutz</i></p>

- Demografische Entwicklung
 - Sinkende Geburtenziffer
 - Steigende Lebenserwartung
 - Reduzierung des Arbeitskräfteangebots
 - Alternde Belegschaften (Überalterung)
 - Herausforderung: Wettbewerbsfähigkeit erhalten
- Strukturwandel & Globalisierung/Internationalisierung
- Wertewandel & Veränderungsdruck
- Problematische Managementkonzepte & Prekäre Arbeitsverhältnisse



- **Prävention**

„[...] umfasst Massnahmen, die dem Aufkommen von Beschwerden und Krankheiten vorbeugen, wie zum Beispiel die Verringerung von Risikofaktoren sowie solche, die das Fortschreiten dieser Probleme minimieren.“

(Huwiler, Hansjörg/Martens, Andreas (2003): Gesundheitsmanagement. Eine Investition ins Humankapital, Zürich 2003, S. 33)

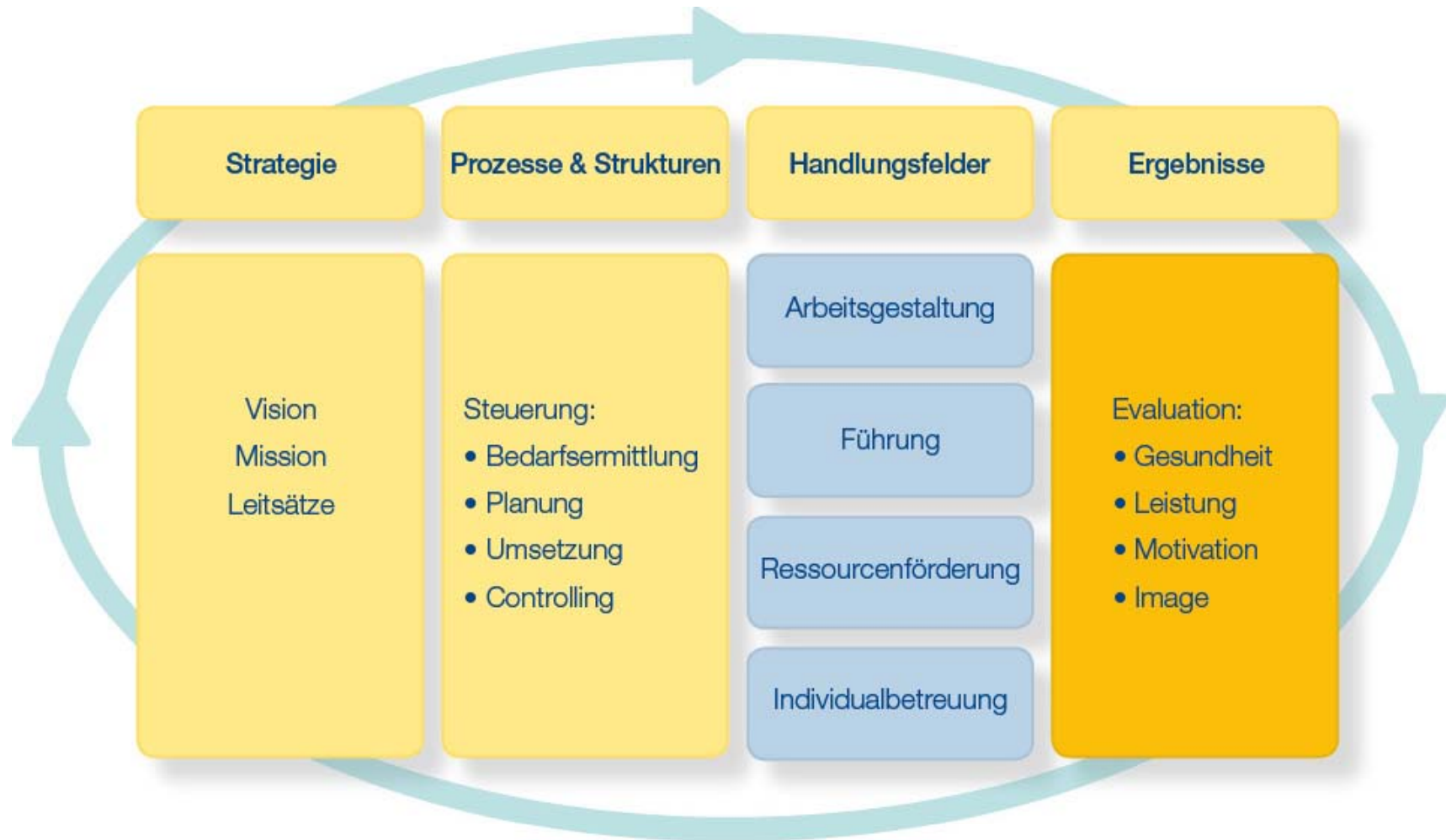
- **Primäre Prävention**
- **Sekundäre Prävention**
- **Tertiäre Prävention**

- **Betriebliche Gesundheitsförderung**

„[...] BGF ist ein wichtiges Element der firmeninternen Sozialpolitik. Sie hilft den Mitarbeitenden, für die eigene Gesundheit aktiv zu werden, verbessert die Arbeitsbedingungen und sorgt so für mehr Motivation im Unternehmen.“

(BKK Bundesverband (2010): Betriebliche Gesundheitsförderung, o. O. 2010, S. 2)

- „Unter Betrieblichem Gesundheitsmanagement verstehen wir die Entwicklung betrieblicher Rahmenbedingungen, betrieblicher Strukturen und Prozesse, die die gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit und Organisation und die Befähigung zum gesundheitsfördernden Verhalten der Mitarbeiter zum Ziel haben.“
(Badura, Bernhard/Hehlmann, Thomas (2003): Betriebliche Gesundheitspolitik. Der Weg zur gesunden Organisation, Berlin 2003, S. 19)
- BGM „[...] ist darauf aufbauend die systematische und planmäßige Fortführung der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Als ganzheitliches Konzept geht es jedoch weit über die BGF hinaus und ,steuert das System Individuum – Betrieb – Arbeit“
(Meyer, Jörn-Axel/Tirpitz, Alexander (2008): Betriebliches Gesundheitsmanagement in KMU. Widerstände und deren Überwindung, Lohmar 2008, S. 1)
- Arbeitsschutz und BGF müssen somit Bestandteile des BGM sein.
(Vgl. Ulich, Eberhard (2005): Arbeitspsychologie, 6. Auflage, Zürich 2005, S. 526)



Bausteine BGM



Fehlzeiten-
management

Einführung

Konzept

Schulung

Umsetzung

Beratung

Case Mgt

Prozesse und Strukturen



Prävention

Arbeits-
gestaltung

Ergonomie

Sicherheit

Führung

Ausbildung

Motivation

Ressourcen-
förderung

Stress

Bewegung

Individual-
betreuung

Ernährung

Med. Beratung

Festlegung Strategie

- Grundsatzentscheid GL, Definition Vision, Mission, Leitsätze

Analyse Situation

- Aktuelle Stärken / Schwächen, Handlungsfelder, Ziele

Erstellen Umsetzungskonzept

- Definition der Prozesse und Strukturen, Einführungspläne

Einführung BGM

- Arbeitsgruppe A+G, HR und Führungskräfte; Information Mitarbeitende

Umsetzung BGM

- Anwendung Regelkreis, Umsetzung Massnahmen

Ziel



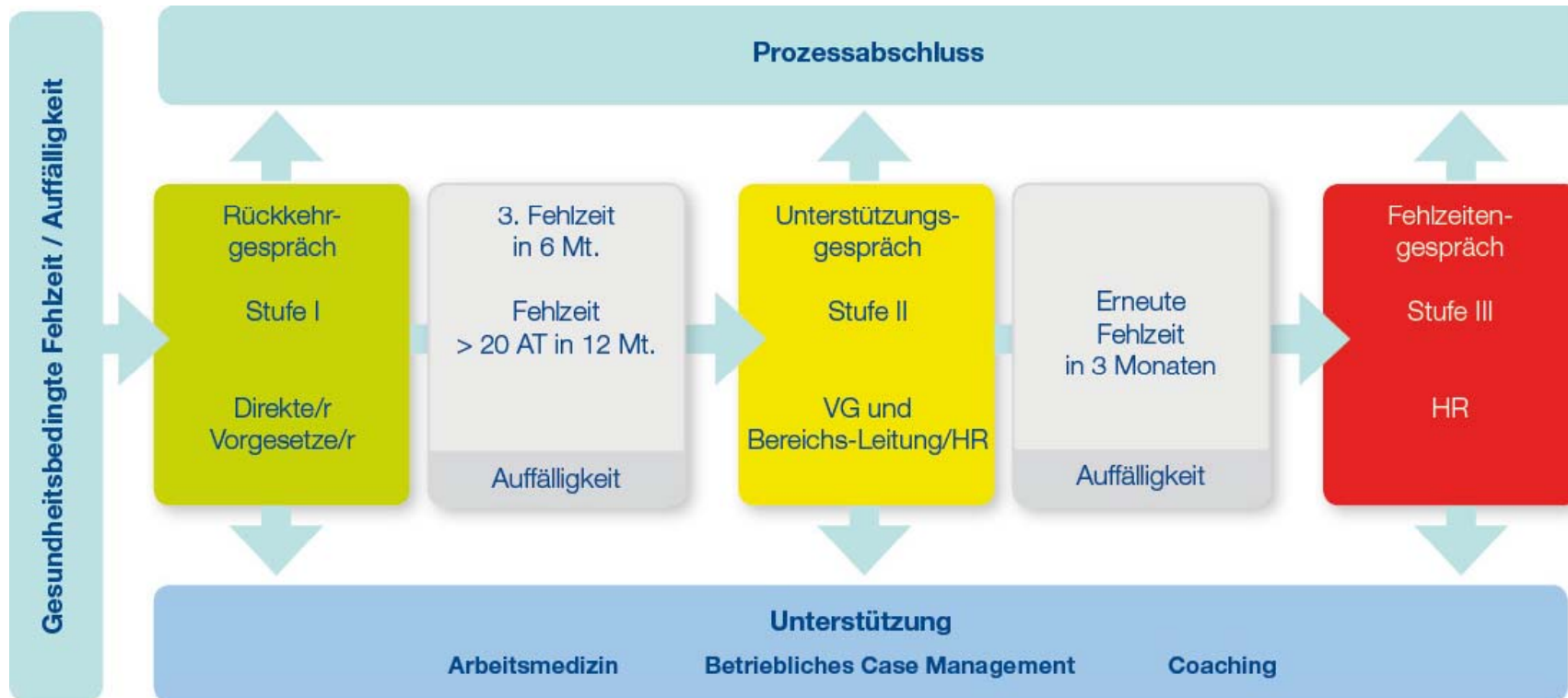
- Frühzeitiges erkennen von Gesundheitsproblemen
- Agieren statt reagieren
- Führungsarbeit unterstützen
- Mitarbeitenden Wertschätzung vermitteln
- Transparenz für Mitarbeitende und Vorgesetzte

Fehlzeitenmanagement ein

- umfassender
- systematischer
- transparenter

betrieblicher Prozess

Konzept Fehlzeitenmanagement



Ziel



- Vermeidung von Überbelastungen
- Optimierung der Arbeitsgestaltung
- Stärkung der Mitarbeiter Ressourcen
- Förderung Mitarbeiter Entwicklung
- Förderung eines guten Betriebsklimas

Prävention mittels

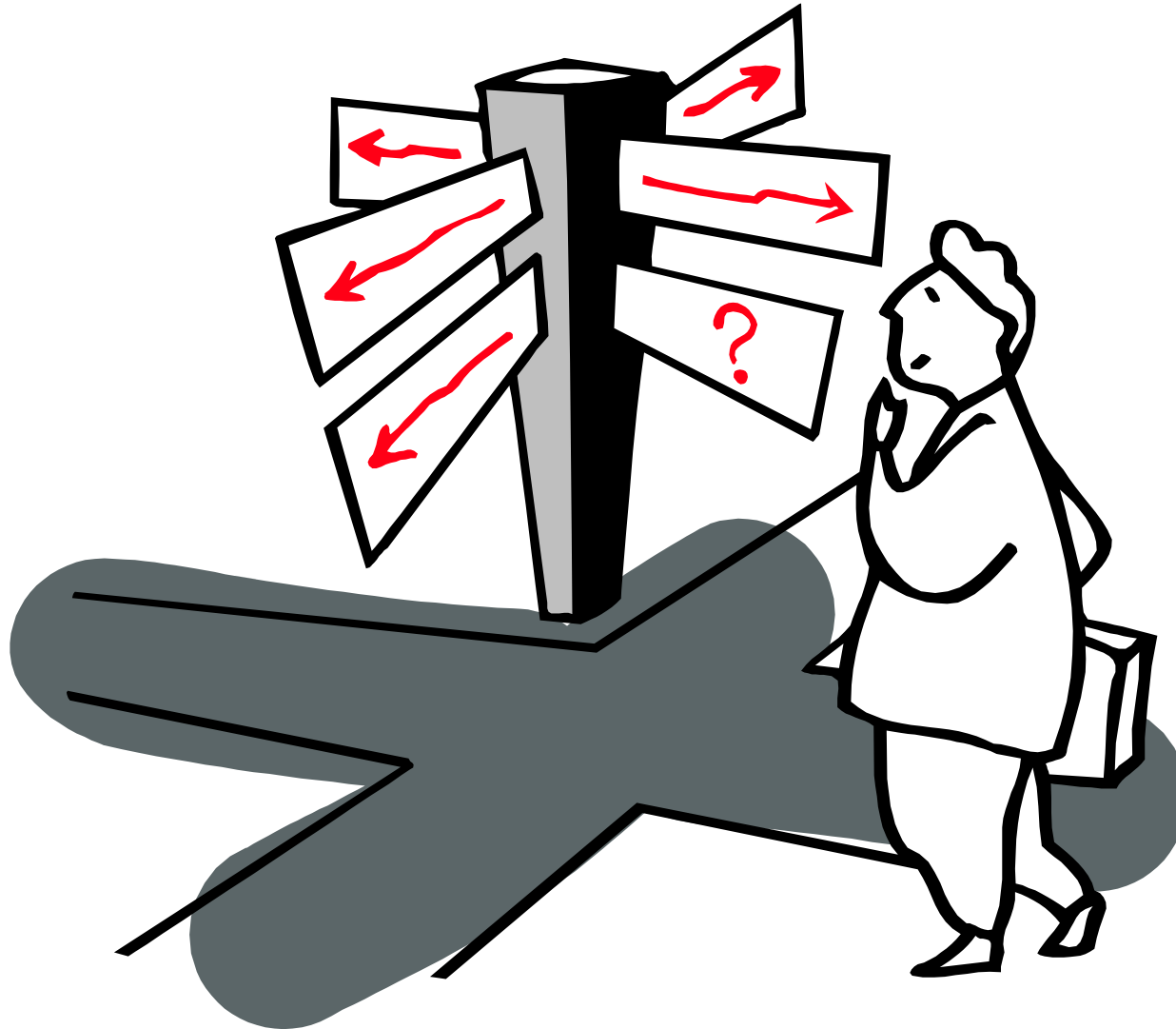
- bedarfsorientierter
- systematischer
- zielgerichteter

betrieblicher Massnahmen

- Nutzen Ebene **Unternehmen**
 - Return on Investment 1:5 (Quelle: IGA 2008)
 - Reduktion Fehlzeiten: Durchschnitt IGA: -24%
 - Logistikkonzern: -24%
 - Verwaltungsbetrieb: -40%
 - Allgemein positive betriebliche Wirkung
- Nutzen Ebene **Vorgesetzte**
 - Verbessertes Arbeitsklima
 - Erhöhte Verbundenheit
 - Geringere Fehlzeiten
 - Unterstützung durch PD / CM bei längerer Fehlzeit
 - Unterstützung im Bereich Führung
 - Profit als Mitarbeitender
- Nutzen Ebene **Mitarbeitende**
 - Verbesserte Arbeitsbedingungen
 - Befähigung Arbeit optimiert zu erledigen
 - Erhaltung der Gesundheit bis über 65 Jahre

- Einfluss von „gesunden“ Erwerbstätigen auf die Wirtschaft
 - Sie sind produktiver
 - Sie verbleiben länger im Arbeitsprozess
 - Sie investieren mehr in die eigene Bildung
 - Sie haben eine höhere Lebenserwartung
- Gesundheitsstörungen führen zu ökonomischen Verlusten und Kosten aufgrund von
 - Arbeitsunfähigkeit (Krankheit)
 - Frühverrentung (Invalidität)
 - Vorzeitigen Tod
- Das Gesundheitswesen hat einen positiven Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (indirekte Effekte)
- Problematik der Quantifizierbarkeit (monetäre Erfassung der Nutzeneffekte)

Nächste Schritte – wie weiter?



- Coaching / Begleitung Arbeitsgruppe
- Analyse Bedürfnisse / Bedarf
(Gesundheitszirkel, Mitarbeitenden-Befragung)
- Sensibilisierung und Schulung Vorgesetzte
(BGM / gesundheitserhaltende Führung / Rückkehrgespräch...)
- Dienstleistungen Prävention
(Arbeitsmedizin, Ergonomie, Reintegration,...)
- Evaluation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



AEH - Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt und gestalten die Arbeit